Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1863

208 (1.8.1863) MIXPICKLES humoristisch-satyrisches Wochenblatt

Visual Library

Im Verlage von **Gustav J. Purfürst** in **Leipzig** erscheint:

MIXPICKLES.

Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Motto. „Ich und mein Fläschchen sind immer beisammen."

PROSPECT.

Eine allgemein erkannte Thatsache ist, daß die moderne Welt immer mehr und mehr dem Materialismus verfällt. Unausbleibliche Folgen davon sind Uebersättigung und massenhafte verdorbene Magen, wodurch sich wiederum steigender Genuß von scharfen, ätzenden Stoffen zur Auffrischung und Aufrichtung der Verdauungskraft, welcher auch ohne materielle Richtung bei uns dermalen viel zugemuthet wird, nothwendig macht. Leider ist man aber in der Wahl solcher Stoffe weder vorsichtig noch wählerisch genug verfahren, das zuverlässigste und rationellste Regenerationsmittel der in England und Frankreich ganz allgemeinen

Mixpickles

ist bei uns zeither nur noch wenig verwendet worden, ohnstreitig weil es sich als zu kostspielig erwiesen, nicht weil wir kein größeres Bedürfniß darnach hätten, das bei uns entschieden größer ist als wenigstens in England. Diesem Bedürfniß zu genügen importiren wir — nicht jene Mischungen selber — sondern das Recept dazu, und bereiten es so wohlfeil als möglich zu Jedermanns Gebrauch zwar aus heimischen, doch ebenso gut gepflegten Gemüsesorten, nicht aus bloßem

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Kraut und Rüben

abseits gelegener und verwahrloster Cultur.

Die Bestandtheile unserer Mixpickles werden gezogen werden in den Gärten der freiesten Umschau, hoch gelegen über die niedern Kartoffelfelder althergebrachten Schlendrians, über die Strohtennen und Heuböden einseitiger Tendenzmacherei, uneingezwängt durch die Dornenhecken spießbürgerlicher Befangenheit und frei von aller Verschalung kurzsichtiger Parteilichkeit, sondern lediglich umzäunt von durchsichtigstem Geflecht der Vernunft und Mäßigkeit.

Das Erdreich mischen wir nach den Grundsätzen der Agriculturchemie und werden seine Tragbarkeit mittelst des Düngers der Vorsicht zu bewahren suchen.

Den hineinzustreuenden Samen führen wir nicht wie den Namen — da die deutsche Sprache keinen entsprechenden hat — vom Ausland ein, sondern entnehmen ihn den historisch berühmten Kohlgärten Leipzigs, den Wäldern der engern Heimat im Schatten des Sachsengrüns, und auch die zu Mixpickleingredienzen geeigneten Gewächse des gesammten deutschen Vaterlandes.

Die Construction unserer Gewächshäuser ist nach unsern eigenen Ideen, wie denen aller verstorbenen und lebenden großen Lacher und Spötter erfolgt. Das Glas, welches wir zur Bedachung verwenden, wird je nach Umständen concav und convex geschliffen, erforderlichen Falls aber auch ziemlich ungeschliffen sein, und je nach Räthlichkeit mehr oder weniger durchsichtig, doch nie ohne den Focus der Wahrheit und Unbestechlichkeit. Uebrigens trachten wir nach einer Stärke desselben, welche Regen und Hagelschauer, die ihm trotz aller Versicherungen vielleicht nicht erspart bleiben, aushält, wogegen sich lose und unbefugte Hände bei der geringsten Berührung gewaltig schneiden sollen.

Wir tränken unsere Pflänzchen mit dem Safte des Humors, der Lauge der Satire aus der Gießkanne der Gegenwart, versehen mit der Brause der socialen und politischen Thorheiten; wir tränken sie indeß auch mit dem lautern Quellwasser der Achtung vor dem Würdigen und sich Bewährenden; wir tränken sie bei der Morgenröthe nimmer müden Glaubens an gesunde Entwickelung unserer gesellschaftlichen Einrichtungen wie in der Dämmerung unserer nationalen Zustände. Und gegen Nebel, Lohen und Fröste hämischer Anfeindungen und böswilliger Beschädungen wollen wir unsere Sprößlinge schützen mit der dichten Matte sittlichen Strebens, unerschütterlicher Beharrlichkeit in wahrer Gesinnungstüchtigkeit. **Doch ist zu einer erfreulichen Reife die Sonne des Wohlwollens und der Nachsichtigkeit unserer Abnehmer unentbehrlich.**

Dann schneiden wir mit dem Messer der Geduld die grünen Bohnen und Pilze der Leipziger Tagesbegebenheiten, den Sellerie des Sachsenthums, die Zwiebel der deutschen Einheit, die frischen Erbsen nationalen Bewußtseins, die im Dunkel geheimer und offenkundiger Machinationen sich dahinwindenden und nur auf Sandboden gedeihenden Gurken mittelalterlicher Bestrebungen, den Schnittlauch des Fortschritts, den Knoblauch des Zopfthums, die spanische Schote urwäldlicher und urweltlicher Volksbeglückung, beeren die Pfefferkörner blinder Zukunftspolitik nebst den Maiskolben des Conservatismus, thun dazu die Mohrüben und den Blumenkohl harmloser Wortfreiheit in reicher Menge nebst den Kapern der Illustration, mischen darauf alle diese Ingredienzen mit dem Essig des Sarkasmus, würzen sie mit dem Salze des Humors, das Ganze dann in das Sardinenöl der Gutmüthigkeit versetzend. Endlich füllen wir es in die Flasche der allgemeinen Theilnahme, versehen diese mit dem Etiquette der Abonnementslust, und verschließen sie hermetisch mit dem Pfropfen unverwüstlicher Beständigkeit, unter welchem zum Zeichen der Aechtheit die Devise: „Niemals selber auf dem Pfropfen."

Selbstverständlich hat sich der Obergärtner nach tüchtigen Gehülfen, Zubereitern und Conservatoren umgesehen. Zu letzteren gehören die unsterblichen, ehrenvesten Bürger Neubert und Täubert, in denen Jedermann bald uralte Bekannte finden wird. Allein

trotz aller thätigen Hände **betrachten wir noch Jeden als Mitarbeiter, der uns den Schößling oder das Blümchen eines guten verwendbaren Witzes einsendet,** wofür wir ihn auf Verlangen gern honoriren. Solche Zusendungen können ohne Nennung des Absenders erfolgen, da wir die Verantwortlichkeit für alles Verwendete übernehmen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die „Mixpickles“ werden im Format dieses Prospects an jedem Freitag früh abwechselnd in 1/1 und 1/2 Portionen, nie jedoch in Hahnemann'scher Potenzirung, verabfolgt, und sind durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu einem vierteljährlichen Abonnementspreise von 20 Ngr., oder einem monatlichen von 7 1/2 Ngr. zu beziehen. Einzelne Portionen kosten 2 1/2 Ngr. Jeder Abnehmer erhält übrigens mit jeder Portion einen Kalender auf die nächsten 6 Tage, worin die wichtigsten und staunenswerthesten Ereignisse Leipzigs verzeichnet sind, und wobei Mancher seinen Augen kaum trauen, Manchem die Zunge wässern dürfte.

Herbei denn alle Ihr kranken und mühselig beladenen Magen, wir wollen Euch nach Kräften erquicken; unsere Firma ist angebracht, das Etablissement wird vom 1. Januar 1864 an eröffnet, und soll mit Hülfe unserer Producenten und Consumenten niemals geschlossen werden.

Leipzig, Ende October 1863.

Dr. Friedrich W. Ebeling, Herausgeber und Redacteur.

Gustav J. Purfürst, Verleger.

Von der Buchhandlung von **G. Braun** in **Karlsruhe**
erbitte aus dem Verlage von **Gustav J. Purfürst** in **Leipzig** und abonnire auf ein Vierteljahr für 20 Ngr., auf einen Monat für 7 1/2 Ngr.

Exemplare

Mixpickles, Humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Das gewünschte Abonnement ist gefälligst zu unterstreichen.

Ort: Name:

Druck von A. Waldow in Leipzig.